Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine)

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.12.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Bürgermeister

Bürgermeister Bernd Beushausen

Ratsvorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

1. stellv. Ratsvorsitzender

Ratsherr Reginald Klossek

2. stellv. Ratsvorsitzender

Ratsherr Bernd Hoffmann

Ratsmitglied

Ratsherr Ralf Ahrens

Beigeordneter Andreas Behrens

Ratsfrau Ute Bertram

Ratsherr Bernd Beutler

Beigeordnete Andrea Brodtmann

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Ratsherr Guido Franke

Ratsfrau Waltraud Friedemann

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsherr Patrick Gensicke

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Ratsherr Gerhard Jäschke

Ratsfrau Cigdem Kiral-Letzel

Ratsfrau Heike Lietz

Ratsfrau Nicole Mahnkopf

Ratsherr Marcel Munzel

Beigeordneter Werner Neumann

Ratsherr Reinmund Piepho

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Stephan Schaper

Ratsherr Dr. Thomas Stadler

Ratsherr Horst-Georg Urbanke

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Ratsherr Peter Winkelmann

Beigeordneter Oliver Wöhler

von der Verwaltung

Herr Uwe Brinckmann

Herr Guido Sievers
Herr Mario Stellmacher

Protokollführerin
Frau Anna Pinar

Presse
Herr Thomas Jahns

Abwesend:

Ratsmitglied
Ratsherr Dirk Dräger
Ratsfrau Claudia Richter
Ratsfrau Gerlinde Schwarze

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates der Stadt Alfeld (Leine) sowie der Tagesordnung

Herr Schliestedt begrüßt alle Anwesenden. Neben den Ratsmitgliedern sind im Zuhörerbereich auch Mitglieder der Feuerwehr, der ehemalige Bürgermeister Herr Duwe und der ehemalige Kämmerer Herr Sokolowski anwesend, sowie von der Alfelder Zeitung Herr Thomas Jahns.

Er eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest und teilt mit, dass sich in der Tagesordnung folgende Änderung ergibt:

Als Tischvorlage liegt die Vorlage Nr. 134/XVIII „Annahme einer Spende“ vor.

Diese Tischvorlage wird als neuer Tagesordnungspunkt 24 aufgenommen. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

In dieser geänderten Form wird die Tagesordnung sodann festgestellt.

Herr Schliestedt hält fest, dass dies die letzte Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine) in diesem Jahr sei. Er hofft auf ein respektvolles Miteinander, gerade bei dem heiklen Thema „Haushalt“.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine) am 20.09.2017

Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine) am 20.09.2017 wird einstimmig genehmigt.

- e i n s t i m m i g -

3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Wie üblich wirft **Herr Beushausen** einen Blick zurück auf das vergangene Jahr und auch auf alles Neue im bevorstehenden Jahr. Mit Blick auf 2018 wird sich sowohl für die Verwaltung als auch für die Ratsmitglieder ein arbeitsreiches Jahr ergeben. Es steht bevor, einen neuen Kindertagesstättenvertrag mit dem Landkreis Hildesheim auszuhandeln, Die Betreuung für 2018 sei erst einmal sichergestellt aber nur für ein Jahr befristet. Allein die Kinderbetreuung, beruhend auf dem Kindertagesstättenvertrag ergibt ein Defizit von 1,8 Mio . Euro im Haushalt. Dieses sei eine Zwangslage, da die Kosten der Kinderbetreuung das wichtigste sei, was die Verwaltung und die Politik der Stadt Alfeld (Leine) vor der Brust haben. Ein Spannungsbogen, der für alle Seiten nicht ganz einfach sei. Aktuell liegt der Zeitplan so, dass vor der Sommerpause ein abgestimmtes Papier vorliegen soll, entweder zugunsten der Kommunen oder ggf. auch mit der Konsequenz, dass die Kinderbetreuung an den Landkreis Hildesheim wieder zurückgegeben wird. Die Betreuung vor Ort schein sinnvoll, da die Städten und Gemeinden die Infrastruktur vor Ort besser im Blick haben, aber durch die Kosten vehement finanziell am Limit seien.

Weiterhin müssen 2018 die entstandenen Hochwasserschäden abgearbeitet werden. Die Kaland- und Holzer Straße und auch die Straßen „Am Eiberg“ und „In der Godenau“ seien stark betroffen und geschädigt. Das Land Niedersachsen stelle entsprechende Mittel zu Verfügung. Diese müssen beantragt werden und seien bis zu 80 % förderfähig. 20 % müssen durch die Kommune aufgegangen werden. Mit einem Blick zurück erklärt Herr Beushausen noch einmal die Situation im Sommer 2017, als das Hochwasser die Stadt Alfeld (Leine) überflutet hat. Er bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für das Engagement und die Gemeinschaft, die in dieser schwierigen Situation entstanden ist. Er bedankt sich bei allen Mitarbeitern, die in dieser Situation mitgeholfen haben, aber vor allem den Ehrenamtlichen, die über sich hinausgewachsen sind. Gerade durch diese Situation ist noch einmal mehr deutlich geworden, dass die Frage einer Feuerwehr gar nicht erst zur Debatte steht. Diese Frage würde sich nicht stellen. Der Bürgermeister und auch der Rat der Stadt Alfeld (Leine) seien stolz, eine solche Feuerwehr vor Ort vorhalten zu können. Man frage sich häufig, wie man diesem Dank Ausdruck verleihen kann. Daher ist er froh, dass der Stadtbandmeister heute vor Ort ist. Er bittet Herr Buß nach vorne zu treten, um ihm eine Urkunde des Landes Niedersachsen für den Einsatz der Feuerwehr im Zuge des Hochwassers 2017 zu überreichen. Diese besondere Anerkennung vom Minister Pistorius und dem Oberbürgermeister Weil. Herr Beushausen bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Buß für den Einsatz der Feuerwehr, für sein Engagement, auch das seiner Kameraden und überreicht ihm dann die bereits angekündigte Auszeichnung.

Herr Buß bedankt sich im Namen der Feuerwehr für diese Ehrung und das entgegen gebrachte Vertrauen. Er bedankt sich auch für die Initiative der Bürger. Auch die 800 Kräfte, die von außerhalb tatkräftig mitgeholfen haben. Er hofft, dass es zukünftig nicht wieder zu solchen Einsätzen kommt. Man hat mit einem Stabsraum, wie dem in der Rektor-Falke-Straße, darauf hingearbeitet. Die Feuerwehr sei ein Ehrenamt, das auf Unterstützung angewiesen ist und er bedankt sich ausdrücklich im Namen der Feuerwehr für die Unterstützung seitens der Bevölkerung und auch der Verwaltung.

Herr Schliestedt bedankt sich ebenfalls im Namen des Rates der Stadt Alfeld (Leine) für das Engagement der Feuerwehr, ohne die die Situation im Sommer 2017 ganz anders ausgesehen hätte.

4. Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters

Eine Aussprache ist nicht erforderlich.

**5. Nebentätigkeiten des Bürgermeisters Bernd Beushausen
Vorlage: 131/XVIII**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

- a) „Der Rat nimmt die v. g. Nebentätigkeiten des Bürgermeisters Bernd Beushausen zur Kenntnis.“
- b) „Der Rat beschließt gem. § 138 Abs. 7 NKomVG, Nebentätigkeitsvergütungen bis zu einer Summe von 2.000 € jährlich als angemessen anzusehen.“

- e i n s t i m m i g -

**6. Berufung eines Bürgerdeputierten in den Feuerschutz- und Ordnungsausschuss
Vorlage: 130/XVIII**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Bernd Glenewinkel wird als Bürgerdeputierter in den Feuerschutz- und Ordnungsausschuss berufen“.

- e i n s t i m m i g -

**7. Vereinbarung zur Wahrnehmung u.a. der Aufgaben der Kindstagesbetreuung
mit dem Landkreis Hildesheim
Vorlage: 132/XVIII**

Herr Beushausen erklärt, dass es sich um einen Übergangsvertrag für das Jahr 2017 handele. Die Verhandlungen für die Jahre 2018 ff. werden im nächsten Halbjahr verhandelt. Es sei das erste Mal, dass man eine Übergangsregelung getroffen habe. Ziel sei es, einen neuen Vertrag aufzusetzen, der für beide Parteien sinnvoll und auch möglich umzusetzen ist. Die Bedingungen für einen zukünftigen Vertrag seien gegenüber dem Landkreis Hildesheim bereits genannt worden. Diese müssen jetzt noch untereinander geklärt werden. Der Haushalt sei aufgrund der Kinderbetreuung angespannt, deswegen müsse man gucken, dass gerade die Kommunen besser gestellt seien und finanziell stärker aufgestellt werden. Daher bittet er darum, diese Übergangsregelung für das Jahr 2017 und auch den Verhandlungen für 2018 ff. zuzustimmen.

Frau Bertram hält fest, dass diese Unterlagen nicht im Fachausschuss besprochen worden sind und erst gestern im Verwaltungsausschuss thematisiert wurden. Es wäre wünschenswert, im kommenden Jahr engermaschiger über die Verhandlungen zu dem Kiiitavertrag informiert zu werden, da die Aufgabe der Kinderbetreuung aktuell nach wie vor bei der Kommune liegt, bittet Frau Bertram darum, harte Verhandlungen im Sinne der Stadt Alfeld (Leine) mit dem Landkreis Hildesheim dazu zu führen.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt, den in Form der Synopse beigefügten Vertragsentwurf über die Vereinbarung zur Wahrnehmung u.a. der Aufgaben der Kinderbetreuung für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2018.“

- e i n s t i m m i g -

- 8. Ev.-luth. Kindertagesstätte St. Nicolai / Umwandlung der Außenstelle „Am Mönchehof 2“ in eine selbständige Einrichtung und Abschluss eines Betriebsführungsvertrages**
Vorlage: 116/XVIII

Frau Brodtmann erläutert, dass der Jugend- und Sozialausschuss ausgiebig über den Betriebsführungsvertrag gesprochen hat, es sich um eine große Baumaßnahme handele und dass der Ausschuss dieses Vorhaben befürwortet hat. In diesem Sinne bitte sie auch den Rat der Stadt Alfeld (Leine) um Zustimmung.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

1. Einer Umwandlung der Außenstelle der ev.-luth. Kindertagesstätte St. Nicolai „Am Mönchehof“ in eine eigenständige Einrichtung wird zugestimmt.
2. Die 2008 abgeschlossene Nachtragsvereinbarung für die Außenstelle der KiTa St. Nicolai „Am Mönchehof“ wird aufgehoben. Gleichzeitig wird ein Betriebsführungsvertrag für die selbstständige KiTa „Am Mönchehof“ neu abgeschlossen.
3. Von einer Kürzung des Stundenkontingents der Leitung der Kita St. Nicolai um 10 Leitungs- und Verfügungsstunden während der Bauphase kann abgesehen werden.“

- e i n s t i m m i g -

- 9. Entlassung von Herrn Henrik Dörrie als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Sack**
Vorlage: 105/XVIII

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

Herr Henrik Dörrie wird aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Stadt Alfeld (Leine) als Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Sack entlassen.

- e i n s t i m m i g -

- 10. Ernennung von Herrn Nils Huth zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Sack**
Vorlage: 106/XVIII

Beschluss für des Rat der Stadt Alfeld (Leine):

Herr Nils Huth wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Sack ernannt.

- e i n s t i m m i g -

- 11. Entlassung von Herrn Marco Biering als Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Eimsen**
Vorlage: 117/XVIII

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Marco Biering wird aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Stadt Alfeld (Leine) als Stellvertretender Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Eimsen entlassen.“

- e i n s t i m m i g -

- 12. Ernennung von Herrn Jan Niclas Schöps zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Eimsen**
Vorlage: 118/XVIII

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Jan Niclas Schöps wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Eimsen ernannt.“

- e i n s t i m m i g -

- 13. Ernennung von Herrn Peter Almstedt zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Sack**
Vorlage: 107/XVIII

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

Herr Peter Almstedt wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Sack ernannt.

- e i n s t i m m i g -

- 14. Ernennung des Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Limmer**
Vorlage: 120/XVIII

Herr Brinckmann erklärt zu der Vorlage, dass die Zustimmung des Kreisbandmeisters zwischenzeitlich vorliege und er grünes Licht für diese Ernennung gegeben hat.

Beschluss des Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Lutz Nottrott wird mit der kommissarischen Wahrnehmung des Amtes als Stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Limmer für die Dauer von längstens zwei Jahren beauftragt. Nach Absolvierung der noch notwendigen Voraussetzungen wird er unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Limmer ernannt.“

- e i n s t i m m i g -

- 15. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2017**
Vorlage: 111/XVIII

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

- 16. Erlass der 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2017**
Vorlage: 125/XVIII

Herr Sievers erklärt, dass die Zahlen sich zum einen aus dem Hochwasser im Juli 2017 ergeben sowohl aber auch die Veränderung der Kreisumlage und die Breitbandverkabelung mit berücksichtigt worden sind. Weiterhin fallen und den 2. Nachtrag aus Sach- und Dienstleistungen, die sich aus dem Hochwasser ergeben, wie der Katastrophenschutz und entsprechend

auch mit berücksichtigt werden müssen. Die Hochwasserschäden wirken sich auch noch auf die nachfolgenden Haushaltsjahre aus. Wie Herr Beushausen bereits geschildert hat, sind 80 % der Schäden forderfähig. Diese Anträge werden unverzüglich gestellt. Ohne das Hochwasser hätte man gut 455.000,-- € einsparen können. Die Nettoneuverschuldung für 2017 ist unverändert und somit die Bedingung der Kommunalaufsicht erfüllt. Der Erwerb der „Alten Post“ ist bereits im 1. Nachtrag sichergestellt worden. Der Verwaltungsausschuss hat diesem Nachtrag einstimmig zugestimmt. Das Haushaltssicherungskonzept ist zweimal in der Tagesordnung aufgeführt. Einmal natürlich als Bestandteil des Haushaltes, in diesem Fall noch einmal als Ergänzung zum 2. Nachtrag. Das wäre so im Sinne der Kommunalaufsicht und müsse demnach zweimal beschlossen werden.

Herr Schliestedt bedankt sich für die Ausführungen und er hält fest, dass die Verwaltung auf einem guten Weg sei und dass das Hochwasser einem unnötig Steine für die Zukunft in den Weg geworfen hätte.

Herr Höltgebaum erklärt, dass der 2. Nachtrag bedingt durch das Hochwasser nachvollziehbar sei. Er hofft natürlich auf die Förderung durch das Land Niedersachsen. Allerdings sind in diesem Nachtrag auch noch 100.000,-- € für das 7 Berge-Bad mit aufgenommen worden, was für die BAL nicht sonderlich schön anzuerkennen sei, dennoch sei die BAL grundsätzlich dafür, diesem 2. Nachtrag zuzustimmen.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte 2. Nachtrags-haushaltssatzung der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2017.“

- e i n s t i m m i g - Enthaltung 1

16.1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2018 und Folgejahre

- m e h r h e i t l i c h b e s c h l o s s e n - Ja 17 Nein 13

**17. Erlass einer neuen Hundesteuersatzung
Vorlage: 110/XVIII**

- e i n s t i m m i g -

Beschlussvorschlag:

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt den in der beigefügten Synopse enthaltenen Entwurf der Hundesteuersatzung der Stadt Alfeld (Leine) als Satzung.“

**18. Fünfte Nachtragssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung
Vorlage: 122/XVIII**

- e i n s t i m m i g -

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2018 für den Bereich Straßenreinigung zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 5. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Alfeld (Leine) (Straßenreinigungsgebührensatzung) als Sat-

zung.“

Fünfte Nachtragssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung

18.1. Vorlage: 122/XVIII/1

- e i n s t i m m i g -

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2018 für den Bereich Straßenreinigung zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 5. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Alfeld (Leine) (Straßenreinigungsgebührensatzung) als Satzung.“

**19. Siebte Nachtragssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung - Winterdienst
Vorlage: 123/XVIII**

- e i n s t i m m i g -

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2018 für den Bereich Straßenreinigung - Winterdienst - zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 7. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung - Winterdienst - der Stadt Alfeld (Leine) (Straßenreinigungsgebührensatzung - Winterdienst) als Satzung.“

**20. Achte Nachtragssatzung zur Abwasserbeseitigungsabgabensatzung
Vorlage: 124/XVIII**

Herr Wiek erklärt, dass das Schmutzwasser verbrauchsabhängig abgerechnet wird und dass auch im Jahr 2018 keine Erhöhung auf die Verbraucher zukommen wird.

- e i n s t i m m i g -

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung für den Bereich Abwasserbeseitigung zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 8. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Alfeld (Leine) - Abwasserbeseitigungsabgabensatzung - vom 23.12.2008 als Satzung.“

**21. Dienstpostenbewertungsplan für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: 126/XVIII**

- e i n s t i m m i g -

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt den vorgelegten Dienstpostenbewertungsplan.“

22. Haushalt 2018

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018

22.1. Vorlage: 127/XVIII

Herr Behrens geht kurz auf den vorliegenden Stellenplan ein. Die CDU wünscht sich für die Zukunft, dass die Verwaltung etwas verschlankt wird. Zukünftig werden einige Posten altersbedingt frei werden, da die Personen ausscheiden. Vielleicht ist es möglich, zukünftig etwas effizienter zu arbeiten und bestimmte Stellen anders oder gar nicht mehr zu besetzen.

Dazu erklärt **Herr Wiek** zum Thema „Hausmeister Innenstadt“, dass die Gruppe SPD/Grüne einen Antrag gestellt habe, diesen Posten durch drei Langzeitarbeitslose zu besetzen. Die Gebührenhöhe setzte die Anzahl der benötigten Stellen fest. Eine Refinanzierung könnte durch die Gebühren sichergestellt werden.

Auch **Herr Beuhausen** stellt fest und klar, dass der Gegenpart für die Finanzierung dieser Hausmeisterstelle Innenstadt durch die Gebührenhöhe gedeckt werden könnte.

- e i n s t i m m i g -

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Stellenplan der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2018 wird in der vorgelegten Form festgestellt.“

Stellenverteilungsplan für das Haushaltsjahr 2018

22.2. Vorlage: 128/XVIII

- e i n s t i m m i g -

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt den Stellenverteilungsplan für das Haushaltsjahr 2018.“

**Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Alfeld (Leine) für
22.3. das Haushaltsjahr 2018 und Folgejahre
Vorlage: 121/XVIII**

Frau Bertram führt zu dem Haushaltssicherungskonzept aus, dass die Gruppe CDU/FDP nicht zustimmen kann. Das Konzept zeige keine Wirkung. Es ist nicht ersichtlich, dass sich etwas weiterentwickelt. Es wird fortgeführt, seit dem wir verpflichtet wurden, dieses Konzept fortzuführen. Einige Punkte wurden erfüllt, Steuern erhöht, aber es ist nicht wirklich viel passiert. Die finanzielle Situation ist nach wie vor prekär. Es müsste möglich sein, aufgrund der guten Steuerlage eine Verschuldung der Stadt nach unten zu drücken. Das Konzept unterstreicht die Vermutung es bestehe aus copy und paste, das Alte wieder aufnehmen und weiter fortzuführen. Für die Stadt Alfeld (Leine) passiere zu wenig, um den Schuldenabbau voranzutreiben.

Herr Beushausen erklärt dazu, dass das Konzept eine Fortschreibung sei und demnach copy und paste auch definitiv statfinde. Die Gruppe CDU/FDP hätte zu dem Haushaltssicherungskonzept keine Anträge gestellt. Die gestellten Anträge würden sich auf andere Themen und Angelegenheiten berufen. Er möchte an dieser Stelle klarstellen, dass die Steuern in der Stadt Alfeld (Leine) nicht sprudeln. Die Gewerbesteuer ist jenseits der 10 Mio. Euro. Andere Städte und Gemeinden im Landkreis Hildesheim profitieren vielleicht. Die Stadt Alfeld (Leine) leider nicht. Dieses ist kein allgemeiner Bundestrend. Wir sind gerade im Kreis Südniedersachsen davon entkoppelt. Demnach ist es eher eine Herausforderung für uns, eigenständig etwas positiv bewirken zu können.

Auch **Herr Sievers** stimmt diesen Ausführungen bei und stellt klar, dass er Gegner dieser Verallgemeinerung sei. Nur weil Hildesheim positive Steuereinnahmen hätte, würde das nicht automatisch auch für die Stadt Alfeld (Leine) gelten. Man müsse immer die örtlichen Gegebenheiten berücksichtigen.

Dazu führt **Frau Bertram** erneut aus, dass der Gesamtergebnishaushalt höher als 2017 sei. Es wären fast 2 Mio. Euro. Die Gewerbesteuer hätte sich vorsichtig, aber immerhin etwas erhöht. Die Gemeinde- und Umsetzsteuer sind von den Zuwendungen abhängig. Mehreinnahmen sind auch hier der Fall. Dass keine Anträge zum Haushaltssicherungskonzept seien, wären eine Behauptung. Es gibt immer noch ein Defizit beim Thema Friedhof und demnach hätte es seitens der Gruppe CDU/FDP auch Anträge zum Haushaltssicherungskonzept gegeben.

Herr Sievers stellt fest, dass auf Seite 15 des Vorberichtes zum Haushalt ausdrücklich steht, dass keine Erhöhung der Steuern geplant sei.

Herr Wiek erklärt, dass eine Einnahmeerhöhung erkennbar sei, aber auch die Ausgabenseite nicht weniger geworden ist. Die Kreisumlage liege mittlerweile bei 50 %. Demnach sei ein komplett falsches Bild entstanden und eine Gegenüberstellung sowohl der Einnahme- als auch Ausgabeliste wäre an dieser Stelle mehr als notwendig.

**- m e h r h e i t l i c h b e s c h l o s s e n - J a 17 N e i n 13
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine)**

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2018 und die Folgejahre in der beigefügten Fassung“.

**23. Haushaltsplan 2018; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2021
Vorlage: 114/XVIII**

Herr Sievers hält seine Haushaltsrede 2018. Er geht im Detail auf den vorliegenden Haushalt ein und bedankt sich bei den Damen und Herren des Rates dafür, dass in den Fachausschüssen keine wesentlichen Ausweitungen der Haushaltsansätze erfolgt sind. Herr Sievers geht im Detail auf den Ergebnishaushalt, die ordentlichen Aufwendungen, das Jahresergebnis, die Abschreibungen und den Finanzhaushalt ein, stellt kurz die langfristige Verschuldung der Stadt Alfeld (Leine) dar und hält als Fazit fest, dass viele Veranschlagungen im Haushaltsplan fremdbestimmt sind und sich weder durch die Ratsmitglieder noch durch die Verwaltung beeinflussen lassen. In diesem Zusammenhang muss auch immer wieder darauf hingewiesen werden, dass die Finanzausstattung der Kommunen, also auch der Stadt Alfeld (Leine), seitens des Bundes und des Landes in vielen Bereichen nicht ausreichend ist. All diese Umstände entlassen die Ratsmitglieder und die Verwaltung nicht aus der Pflicht, auch weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen, dass die Aufwendungen, auf die wir selbst Einfluss nehmen können, weiterhin kritisch auf deren Notwendigkeit überprüft werden. Für die Investition gilt, auch hier muss die unbedingte Notwendigkeit weiterhin geprüft werden, gerade wenn sie außerhalb der Gebührenergebnishaushalte liegen. Die Tatsache, dass der Haushalt nicht ausgeglichen ist, zwingt die Stadt Alfeld (Leine) nach den gesetzlichen Vorschriften zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes. Das stellt einen fließenden und dauerhaften Prozess dar. Das Konzept ist nie abschließend. Es müssen weiterhin alle Möglichkeiten ausgeschöpft um

- a) die Aufwendungen weiter zu reduzieren
- b) die Ertragsseite zu verbessern und
- c) Investitionen kritisch zu überprüfen,

gerade auch unter dem Aspekt der Verschuldung, aber auch der Tatsache, dass Investitionen in dem Folgezeitraum den Ergebnishaushalt durch Abschreibungen belasten.

Ziel muss es sein, sowohl die Liquiditätskredite zur Deckung der laufenden Aufwendungen zu reduzieren, als auch unsere langfristige Verschuldung kontinuierlich zurückzuführen, Schuldenabbau muss unser vorrangiges Ziel sein. Abschließend bedankt sich Herr Sievers für die aus seiner Sicht wirklich faire und sachliche Zusammenarbeit im Rahmen der Haushaltsplanberatungen und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Herr Schliestedt bedankt sich bei Herrn Sievers für die ausführliche Darlegung des Haushaltes und lobt den Kämmerer und seine Mitarbeiter für das Erarbeiten des vorliegenden Haushaltsplans.

Frau Bertram geht im Detail auf das umfangreiche Zahlenwerk ein und hält fest, dass es zwei Nachträge zum Haushalt 2017 gegeben hat. Die Auflagen der Kommunalaufsicht sind befolgt worden. Es sei jedoch festzuhalten, dass die Infrastruktur auf Verschleiß gefahren werde, da man Investitionen schiebe und den Bürgern den Anspruch auf Beseitigung der Schäden nicht mehr gerecht werde. Man könne zwar 80 % der Hochwasserschäden durch das Land fördern lassen, 20 % trage aber immer noch die Stadt Alfeld (Leine). Demnach stehen die Nachträge für den Haushalt 2018 eigentlich schon fest. Aufgrund des vorliegenden Haushaltes weiß Frau Bertram nicht, wie man hier noch agieren kann, was man hier für die Lebensumstände noch machen kann. Es werden Schulen benötigt, das Weltkulturerbe muss ausgenutzt werden. Die Entwicklung der Schulden ist nicht sonderlich gut zu betrachten. Letztendlich müssen Bürger am Ende das bezahlen. Ihrer Meinung nach sind nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft worden. Daher auch die Anträge der Gruppe CDU/FDP zum Thema Friedhof, Forst und Personal. Die Dohnser Schule ist leider auf 2020 geschoben worden. Durch den Erwerb der „Alten Post“ ist der Haushalt mit einer Auflage versehen worden. Die Uhr steht mittlerweile auf fünf nach zwölf. Es ist eher ein Hinterherlaufen, ein nicht mehr agieren, sondern lediglich ein Reagieren geworden. Die Zwänge sind allen bekannt. Bund und Land tun einiges für die Kommunen. Die Stadt Alfeld (Leine) müsse aber jedoch das tun, was für sie auch wichtig sei. Die Personalkosten weiterhin kritisch betrachten und Lösungen gemeinsam erarbeiten, aber auch Schäden, die durch

das Hochwasser entstanden sind, zu beseitigen und da man weiß, dass auch die Kita's Geld kosten, muss weiterhin in dem Hinblick gespart werden.

Herr Winkelmann geht auf die vorangegangenen Aussagen ein und hält fest, dass der Haushalt ausführlich und transparent sei. Es ist festzuhalten, dass kein ausgeglichener Haushalt erzielt wurde, man aber mit den Einnahmen und Ausgaben verantwortungsvoll umgegangen sei. Kleine Steuererhöhungen haben ein kleines Plus ergeben. Die Ausgaben sind an der richtigen Stellen für Investitionen vorgesehen. Das Haushaltssicherungskonzept sei dynamisch. Freiwillige Ausgaben sind weiterhin kritisch zu betrachten. Die Lebensqualität der Bürger der Stadt Alfeld (Leine) sollte vorrangiges Ziel bleiben. Die Personalkosten und Personalstellen sind bedingt durch die Änderungen im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst entstanden. Es war eine bildungspolitische Umsetzung, demnach mussten u. a. Erzieher und Pädagogen höhergruppiert werden, um Fachkräfte für die Zukunft zu haben. Dieses ist wie gesagt dem Gesetz geschuldet und man hätte es sonst schwer im Vergleich zur Wirtschaft um mit dieser zu konkurrieren. Die Verwaltung muss für die Zukunft auch im Hinblick auf das Personal gut aufgestellt sein und denjenigen auch das anbieten, was denen auch zusteht.

Herr Stephan Schaper möchte sich seinem Vorrednern zum Thema Haushalt anschließen und Maßnahmen, wie den Brandschutzbedarfsplan Dohnser Schule, generell Infrastruktur und die Kläranlage hervorheben. Das sind alles Maßnahmen, die bekannt waren und zukünftig umgesetzt und weiterverfolgt werden müssen. Zum Thema Projekt „Alte Post“ ist eine Entscheidung gefällt worden. Man muss zukünftig bestimmte Beträge vorhalten, daher ist man jetzt in der Lage, nicht nach dem ob zu fragen, sondern eher nach dem wie. Die Größe und das Alter des Objektes sowie die hohen Bau- und Umbaukosten und auch die Unterhaltung sind für die BAL ein Grund, dem Vorhaben kritisch gegenüber zu stehen. Am Beispiel des 7 Berge Bades ist erkennbar, je größer so ein Projekt, desto höher auch die damit verbundenen Kosten. Daher ist es nicht richtig, sich ausschließlich auf die „Alte Post“ zu fokussieren und daher kann die BAL dem Vorhaben „Alte Post“ auch nicht zustimmen.

Herr Jäschke geht auf die Investition von 150.000,-- € für den Hartplatz ein, die er für richtig halte. Der Förderverein, der sich um diesen Hartplatz bemüht, sei der richtige Weg. Dass die Stadt Alfeld (Leine) ein attraktives Mittelzentrum bleibt und daher hat sich die Gruppe SPD/Grüne bereit erklärt, den Verein mit einer Spende von 50,-- €/Person aus privaten finanziellen Mitteln zu unterstützen.

Herr Wöhler geht ebenfalls auf den vorliegenden Haushalt ein, spricht die erhöhte Kreisumlage an, aber die Erhöhung sei nicht in dem Maße von einer Größenordnung, dass man daran zugrunde gehe. Es gebe keine erhöhten Zinsen, grundsätzlich seien die Rahmenbedingungen für den Haushalt gut, jedoch hätte man nicht alle Sparmaßnahmen unternommen. Die Anträge der CDU/FDP zum Thema Personal, Forst und Friedhöfe sind bekannt. Die Mehrheitsgruppe hat Anträge zum Sparen gestellt. Im Haushaltssicherungskonzept ist vieles vorgegeben, aber nichts sonderlich Neues hinzugekommen. Die Stadt Alfeld (Leine) bekommt wenig Geld, aber andere Kommunen kriegen das mit diesem Geld auch irgendwie hin. Es sind keine neuen Probleme, die auf die Stadt Alfeld (Leine) zukommen, sondern ehe bekannte. Das Projekt „Alte Post“ ist ein neues Problem geworden. Das 7 Berge Bad kostet immer noch viel zu viel und aus der Vergangenheit ist bekannt, dass Großprojekte immer teurer werden, als ursprünglich geplant. Daher kann die Gruppe CDU/FDP den Haushalt nicht mittragen.

Herr Höltgebaum kommt auf das Thema Kunstrasenplatz zu sprechen. Er befürwortet dieses Vorgehen, hätte es aber nicht unbedingt für die Jahre 2017/2018 in Betracht gezogen. In der Auflistung für die freiwilligen Leistungen sind auch die Sportplätze hinterlegt. Diese halten wir vor. Seiner Auffassung nach, hätten wir die maximal möglichen Mittel, die dafür genutzt werden können, zur Verfügung stellen können. Dass was wir gerade noch leisten können, daher ist dieses Thema eins, was uns zusätzlich belastet.

Herr Behrens kommt auch auf den Haushalt 2018 zu sprechen und ist der Meinung, dass man sich kurz vor einem Nothaushalt befinde. Vieles, was geschoben wird, sei bedenklich, wie z.B.

die Investition am Feuerwehrhaus in Eimsen. Man schiebe notwendige Investitionen vorweg, weil man kein Geld dafür habe, man komme aber um diese Investitionen nicht herum. Die Stadt fährt auf Verschleiß, sie ist nicht attraktiv für Firmen und Menschen. Erschließungen sind nicht da. Die Kindertagesbetreuung belastet uns. Die Stadt Alfeld (Leine) schafft es nur noch halbwegs, warum sollte das Land, der Bund da noch nachschießen.

Herr Wiek spricht das Thema Feuerwehrhaus Eimsen an und hält fest, dass der Schimmel entfernt wurde, dass diese Maßnahme ggf. wiederholt wird, sofern sich wieder Schimmelbildungen zeigen sollten. Dieses Thema sei demnach nicht so dramatisch, wie ursprünglich vermutet. Zum Thema Schulden müsse ein Unterschied festgehalten werden. Die Schulden dürfen nicht alle in einen Pott geworfen werden. Die Auflage für den Haushalt 2017, bedingt durch das Projekt „Alte Post“ ist nur bis Mitte 2017 vermerkt worden, bis dahin stehen die Planungen für das Vorhaben „Alte Post“ fest und dann kann man immer noch entscheiden, ob umgebaut wird oder ggf. das Objekt wieder zum Verkauf angeboten wird.

Die Begrenzungen der Investitionen in Höhe von 2,3 Mio. € sind eine Vorgabe der Kommunalaufsicht. Erst wenn der ausgeglichene Haushalt erreicht worden ist, ist auch für die Stadt Alfeld (Leine) wieder mehr möglich.

Zum Thema Friedhöfe teilt Herr Wiek mit, dass eine 100%ige Erhöhung notwendig sei, aber nicht möglich. Man sei in einer Konkurrenz zur Kirche und es sei zudem rechtlich nicht möglich, eine Erhöhung in der Höhe zu erstreben, als dass die Friedhöfe wieder wirtschaftlich sein.

Nach Meinung von Herrn Wiek komme von der Gruppe CDU/FDP nichts, was wirklich Einsparpotential hätte.

Frau Kiral-Letzel geht auf den demographischen Wandel und die Infrastruktur ein und gibt zu Bedenken, dass man in die Gesichter der Kinder und Jugendlichen schauen müsste, wenn die diese Diskussion hören würden. Fazit ist, irgendwie sei alles nicht richtig, aber was denn sonst. Die Zukunft für die Stadt Alfeld (Leine) muss gestaltet werden, man muss investieren in die Zukunft, sonst bleibt für die Kinder und Jugendlichen gar nichts mehr übrig, was das Leben hier in der Stadt Alfeld (Leine) lebenswert macht.

Herr Dr. Stadler geht auf die Aussagen von Herrn Winkelmann ein und hinterfragt sein Vorwurf, die CDU hätte keinen Antrag gestellt. Allein das Thema Forst und Friedhöfe, das entstandene Minus sei unvorstellbar. Man müsse Naherholung zur Verfügung stellen und das Minus im Friedhofsbereich verringern. Dieser Wunsch besteht bei der CDU schon seit 2015. Wenn es über die Gebühren nicht möglich ist, müssen andere Strukturen geschaffen werden und effizienter gearbeitet. 2011 wurde die Winterdienstgebühr eingeführt, 2013 die Grundsteuern erhöht. Die Lasten sollen von den Bürgern weg und nicht nur in die eigene Tasche gefasst werden. Dieses sei der Wunsch der CDU.

Herr Neumann meldet sich zu Wort und hält fest, dass diese ganze Diskussion keinen Spaß mache. Der Haushalt sei aber keine Spaßveranstaltung. Man müsse produktiv herangehen und Fakten nennen. In den Sitzungen zum Haushalt in den Fachausschussberatungen gab es keine Einbringungen zum Thema Haushalt. Ja, es lagen Anträge vor, aber die waren nicht produktiv. Der Haushalt sei auf Basis eines gemeinsamen Arbeitens und gemeinsamer Lösungen entstanden. Einige Zahlen werden hier überbewertet, man verliert aus den Augen, dass die Zukunft attraktiv gestaltet werden muss und gemeinsam für die Zukunft zusammenarbeiten sollte. Es sollten Vorschläge gemacht werden, die für Zukunft produktiv sind.

Herr Beushausen hält fest, dass man miteinander zusammen arbeiten möchte. Das Ziel ist konstruktiv zusammenzuarbeiten um hoffnungsvoll in das Jahr 2018 zu gehen. Er möchte Herrn Dr. Stadler darauf hinweisen, dass er seine Aussage reflektiert, Anträge würden verschwinden. Alle Anträge, die eingereicht werden, werden bearbeitet. Seit vier Jahren wird gebetsmühlenartig das Gleiche besprochen. Immer wieder die Darstellung, die Forst hätte Defizite. Die Zuordnung sei nicht richtig und müsste auch richtig erklärt werden. Vieles sei der Doppik geschuldet.

Beim Thema Friedhof stimmt er den Aussagen von Herrn Dr. Stadler zu. Zwischenzeitlich ist eine Digitalisierung und Erfassung erfolgt und im Ausschuss vorgetragen worden. Dieses ist die Basis sämtlicher Erkenntnisse, um zukünftige neuen Strukturen zu schaffen und eine gleiche Faktenlage zu haben. Andere Forstbereiche sind mit den hier in Alfeld nicht zu vergleichen. Hildesheim hat 80 % ebene Flächen. Alfeld mit den 7 Bergen sieht dagegen ganz anders aus.

Zum Kreistagsabgeordneten Wöhler wendend, erklärt Herr Beushausen, dass durch den Landkreis keine Belegungsfreiheit möglich sei. Der Landkreis fordert eine Schwimmstätte. Die Stadt Alfeld (Leine) hält eine vor und zahlt dementsprechend. Die Kreistagsabgeordneten sollten im Landkreis Hildesheim das Land und den Bund auffordern, keine Erhöhung der Kreisumlage zu schaffen, sondern eher Geld von oben holen und nicht von unten. Die zukünftige Beteiligung an den Kindergartenkosten soll verbessert werden. Zum Thema Stellenplan, so wie es in den Erläuterungen auch geklärt ist, die neuen 5,25 Stellen, die entstanden sind, sind bedingt durch die Kosten der Kinderbetreuung aufgenommen worden, nicht durch die Verwaltung geschuldet. Dieses ist es auch eine Vorgabe des Landes, die umgesetzt ist worden ist. Ca. 2 Mio. Euro für die Kinderbetreuung werden nicht refinanziert.

Aussagen zum Thema Feuerwehr Eimsen findet er nicht angebracht, da einige Kameraden hier vor Ort sind. Es bleibt dabei, dass sowohl das Feuerwehrhaus in Limmer als auch in Eimsen gebaut wird und es keine Reihenfolge gebe, so dass Eimsen nicht schlechter als Limmer gestellt sei.

Die Sanierungsmaßnahme „Alte Post“, die Kosten sind in 2018 aufgeführt und man müsse die zukünftige Planung abwarten, ehe eine abschließende Entscheidung gefällt werden kann.

Herr Schliestedt bedankt sich für die Aussprache zum Haushalt 2018. Trotz allem sei es eine gute Haushaltsplanberatung gewesen. Er wünscht weiterhin eine konstruktive Mitarbeit und Zusammenarbeit auch in den Ausschüssen und bittet nun, abzustimmen.

- m e h r h e i t l i c h b e s c h l o s s e n - Ja 17 Nein 13

Haushaltsplan 2018; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2021
23.1. Vorlage: 114/XVIII/1

- m e h r h e i t l i c h b e s c h l o s s e n - Ja 17 Nein 13
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2018.

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Zeitraum 2017 – 2021 und das zugrundeliegende Investitionsprogramm für den gleichen Zeitraum.

Die Gebührenbedarfsberechnungen werden zur Kenntnis genommen.“

Haushaltsplan 2018; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2017 - 2021
23.2. Vorlage: 114/XVIII/2

- m e h r h e i t l i c h b e s c h l o s s e n - Ja 17 Nein 13
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2018.

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Zeitraum 2017 – 2021 und das zugrundeliegende Investitionsprogramm. Für den gleichen Zeitraum.

Die Gebührenbedarfsberechnungen werden zur Kenntnis genommen.“

24. Annahme einer Spende
Vorlage: 134/XVIII

- e i n s t i m m i g -
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Annahme einer Zuwendung des Kinderschutzbundes Alfeld in Höhe von 4.000 Euro für die „Dohnser Schule“. Diese Summe soll für die Anschaffung von acht neuen Kinderfahrrädern für die Radfahrprüfung verwendet werden. Des Weiteren soll zusätzliches Equipment für einen Fahrradparcours und Sicherheitszubehör davon finanziert werden.“

25. Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen – Kostenspaltung –
Vorlage: 104/XVIII

- e i n s t i m m i g -
Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Gemäß §§ 3 (3) und 8 der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Alfeld (Leine) wird für die Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Ortsteil Föhrste an der Straße „Mörick“ und im Ortsteil Gerzen an der Straße „Am Humberg“ sowie in der Marienstraße in Alfeld (Leine) für die Erneuerung von Fahrbahn, Gehweg, Parkflächen und Straßenentwässerung, die Kostenspaltung beschlossen.“

26. Mitteilungen der Verwaltung

Unvermutete Kassenprüfung im Haushaltsjahr 2017

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Hildesheim hat eine unvermutete Kassenprüfung der Stadtkasse Alfeld (Leine) vorgenommen, und zwar in der Zeit vom 09.10. bis 11.10.2017. Das Ergebnis der Prüfung ist im Prüfungsbericht vom 20.10.2017 zusammengefasst. Der Prüfungsbericht enthält keine Prüfungsbemerkung. Die Zusammenfassung der Prüfung lautet in diesem Prüfungsbericht wie folgt:

„Die Prüfung ergab keinen Anlass zur grundsätzlichen Beanstandungen. Das Kassen- bzw. Buchhaltungswesen der Stadt Alfeld (Leine) ist nach den Vorschriften über die Kassenführung gem. § 126 Nds. Kommunalverfassungsgesetz zuverlässig eingerichtet. Die Bestimmungen der kommunalen Haushalts- und Kassenverordnungen sowie die örtlichen Vorschriften sind eingehalten. Die Kassensicherheit ist gewährleistet.“

Hildesheim, den 20.10.2017
Rechnungsprüfungsamt
Gez. Janocha

Winterdienstgebühr

Herr Beushausen hält fest, dass die Winterdienstgebühr nichts in Verbindung hat mit der Grundsteuer A und B. Der Landesrechnungshof hat die Kommunen mehr oder weniger gezwungen, die Winterdienstgebühr einzuführen und alle Klagen, die sich gegen die Winterdienstgebühr gerichtet haben, sind gescheitert.

27. Anfragen

Keine

Da keine Anfragen gestellt werden, schließt **Herr Schliestedt** die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine) um 19.25 Uhr und bedankt sich bei der Verwaltung, allen Mitarbeitern im Namen des Rates der Stadt Alfeld (Leine) für die Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünscht besinnliche und ruhige Weihnachtstage im Kreise der Familie und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

gez.

gez. Anna Pinar

Vorsitzender

Protokollführer